



PERLAGE #1

Keine Angst vor der Krise

„Zu viel Geld gedruckt zu viel geschwafelt zu viel Unsinn schon verdaut zu viel getafelt wie die Schlagersänger spreizen sich die Führer und ein Fußballer ist teurer als ein Dürer Krise Krise alles heißt jetzt Krise ja wir machen nur noch Miese ... unsere Devise heißt das Leben ist 'ne Krise ...“ (von der CD „Kamille und Mohn“, Hans-Eckardt Wenzel).

Krise bezeichnet laut Wikipedia eine problematische, mit einem Wendepunkt verknüpfte Entscheidungssituation und wird in den verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen auf sehr unterschiedliche Weise thematisiert. Ich begegne momentan der Schuldenkrise, der Eurokrise, der Wirtschaftskrise, der Energiekrise, der Demokratiekrise, der Demografiekrise, der Altersvorsorgekrise, der Vertrauenskrise, der Sinnkrise, um nur einige der gängigsten aufzuzählen. Diese Krisen können beim Einzelnen eine sogenannte psychische Krise auslösen, einen schmerzhaften seelischen Zustand oder Konflikt. Eine psychische Krise kann entstehen, wenn sich eine Person oder eine Gruppe Hindernissen gegenüber sieht auf dem Weg zur Erreichung wichtiger Lebensziele oder bei der Alltagsbewältigung und diese Hindernisse nicht mit den gewohnten Problemlösungsmethoden bewältigen kann.

Es ist mehr als augenscheinlich, die aktuelle Situation kann nicht mit den "gewohnten Problemlösungsmethoden" bewältigt werden. In der Zeitung habe ich gelesen, 55 Prozent der Deutschen seien durch die „Euro-Retterei“ stark oder sehr stark beunruhigt. Der Grund: Sie hätten das Gefühl, jetzt gehe es an ihr Vermögen. Wird diese Situation als bedrohlich empfunden, kann sie sich in einer

„unlustbetonten Erregung“ äußern und zu Angst werden. Eine Krise stellt bisherige Erfahrungen, Normen, Ziele und Werte in Frage und hat oft für die Person einen bedrohlichen Charakter.

Bedroht die Krise unsere Lebensziele und unser Selbstbild? Stellt die Krise alles Bisherige in Frage? Hoffentlich nicht! Bei Lichte besehen sollten die für unser Leben verbindlichen Normen, Ziele und Werte allgemeingültig sein, so wie ein solider kräftiger Baum auch bei schlechtem Wetter standhaft bleibt. Kann ein Baum einen Blitzschlag fürchten? Selbst wenn, er würde nicht davonlaufen. Und wenn er nicht davonlaufen würde, was würde es ihm dann nützen, vor einem Blitzschlag Angst zu haben?

Doch unabhängig davon: Eine Krise kann mit Unterstützung der Familie und Freunden bewältigt werden und ansonsten darf man (vergleiche Wikipedia) ruhig auf die Selbstheilungskräfte vertrauen. Auch wissen wir, dass in Krisen neue Fähigkeiten entdeckt oder wiederbelebt werden.

Und was heißt das für die uns umgebenden Krisen? Ganz einfach: Vertraue auf die Selbstheilungskräfte des betroffenen Organismus! Und: Vielleicht müssen weltweit verschobene Normen, Ziele und Werte tatsächlich infrage gestellt werden, weil sie Ursache der ganzen Misere sind. Doch das ist schon wieder ein anderes Thema.